

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Arosa, 1954-02-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Streiff Juventas-Hotel
Arosa, am 15. Februar 1954

Lieber Paul Cohner,-

lang, lang ists her! Und wenn Sie nicht demnächst einmal nach
Europa kommen, so ist ja garnicht auszurechnen, wie lange es schliess-
lich her sein wird. Gleichviel.

Von "unserem" Film "Königliche Hoheit" haben Sie gehört? Ich frage
nicht aus eitler Neugierde, - auch nicht, weil es mich, die ich dem Un-
ternehmen nicht erfolglos zwei Monate meines Lebens geopfert, wirklich
interessieren würde, zu hören, was Sie davon halten, sondern aus folgen-
dem Grunde:

Der Film ist in Deutschland ein Sensationserfolg, - sowohl presse -
wie kassenmässig. Und de facto glaube ich nicht, dass die heimische
Barbarei irgendein Produkt besitzt, das diesem an die Seite zu stellen
wäre. Zu Ihrer weiteren Information lege ich den vom Verleih mit Recht
so benannten "Pressejubiläum" bei und füge hinzu, dass bis heute in allen
deutschen Gauen die Häuser ausverkauft sind und Rekordsummen bringen.

Nun hat es in den Staaten immer wieder Leute gegeben, die sich für diesen
Stoff interessierten, und gescheitert sind die Projekte regelmässig an
den Schwierigkeiten, die der Roman der Verfilmung insofern entgegen-
stellt, als er zwar reich an innerer, doch arm an äusserer "Handlung"
ist. Den genannten Schwierigkeiten haben wir abgeholfen, und der Film
stellt eine Bearbeitung des Buches dar, die sich dramatisch sehen lassen
kann.

Und kurz, ich erinnere mich an eine Vorführung des Götz-Filmes
"Frauenarzt Dr. Prätorius", zu der meine Eltern geladen waren und die
zur Folge hatte, dass eine "Eurer" Firmen das Ding erwarb, um es ihrer-
seits und in Anlehnung an dieses neu zu drehen. Und da frage ich mich
nun, ob es nicht weise wäre, etwas ähnliches für und mit "Königliche
Hoheit" zu veranstalten, und ob nicht genau Sie der Mann wären, das in
die Wege zu leiten und durchzuführen? Damals (im Falle Götz) hatte man
glaube ich, einen Haufen wichtige Leute zusammen gebeten, und das Resul-
tat war entsprechend erfreulich.

Die angelsächsischen Rechte haben wir uns vorbehalten. Dennoch wäre
die Filmaufbau gern bereit, eine Kopie hinüber zu schicken, wenn wir
die Sache in guten Händen wüssten. Sollten Sie selbst sich ausserstande
sehen, die Angelegenheit irgendwie zu der Ihren zu machen, so wissen
Sie mir vielleicht einen Rat? In jedem Falle wäre es sehr freundlich,
und wollte ich es Ihnen danken, wenn Sie mir - so oder so - bald Bescheid
sagten.

Geht es Ihnen gut? Wie weit mag die totale Umstellung auf das schues-
liche Drei-Dimensionen-Sytem schon fortgeschritten sein? Ich höre, dass
man für die neue Kunstform buchstäblich Schauspieler und nicht Film-
Schauspieler braucht. Mein Gott, was für ein Massensterben das in Holly-
wood setzen wird!

Schönste Grüsse, und, ob Sie's glauben oder nicht, ich bin immer